

Preise der Agro Energie Schwyz AG steigen

Laut einem neuen Reglement gibt es einige Änderungen, diese sind aber nicht auf den ersten Blick ersichtlich.

Andreas Seeholzer

Kürzlich ist in den Briefkästen der Bezüger von Agro-Energie das neue Reglement der Agro-Energie Schwyz AG eingetroffen. Im neuen Reglement sind die Änderungen gegenüber dem bestehenden nicht ausgewiesen. Es bleibt der Kundschaft also nichts anderes übrig, als die kompliziert gehaltenen Reglemente zu vergleichen und selbst herauszufinden, was geändert hat.

«Es ist uns wichtig, dass unsere Kundinnen und Kunden über Änderungen informiert sind und diese nachvollziehen können. Dies ist uns hier offenbar nicht gelungen, wofür wir uns an dieser Stelle entschuldigen möchten», sagt Claus Jörg, aktueller Geschäftsführer der Agro Energie Schwyz AG, auf Anfrage.

Überarbeiteter Index für den Arbeitspreis

Doch was hat konkret geändert? Laut Claus Jörg entspricht das bestehende Reglement inklusiv Anhänge aus dem Jahre 2007 nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. «Nach dem Totalersatz der Energiezentrale im Jahre 2012, der Inbetriebnahme der ORC-Anlage im Jahre 2015 sowie des Speicherturms 2020 haben sich unsere Strukturen der Energieflüsse und der Kosten stark verändert. Vor diesem Hintergrund haben wir das Reglement und die Anhänge angepasst.»

Der Grundpreis beträgt neu pro kW 86 Franken exklusive Mehrwertsteuer. Der Arbeitspreis beträgt 86.20 Franken pro MWh exklusive Mehrwertsteuer. Bis anhin betrug der Grundpreis 84 Franken und der Arbeitspreis 78 Franken.

Im Reglement sind die Schlussbestimmungen aktualisiert: «Wir verpflichten uns zu einer Vorankündigung von Anpassungen des Reglements und der Anhänge mit Wirkung jeweils per 1. Oktober eines Jahres», so Jörg. Beim Anhang 1 «Tarife» kommt ein überarbeiteter Index für den Arbeitspreis

zur Anwendung. «Dieser entspricht der heutigen Kostenstruktur besser als der Bisherige aus dem Jahr 2007. Vor dem Hintergrund der aktuell bei allen indexierten Primärenergien stark steigenden Preise kommen wir um eine Preis-anpassung nicht herum.»

Der Index beinhaltet Frischholzindex, Altholzindex und Heizölpreis. Die drei Komponenten erfahren dazu eine Gewichtung. «Der Mechanismus ist identisch wie vorher. Der Index für die Anpassung des Grundpreises ist gegenüber der bisherigen Version unverändert», so Claus Jörg. «Zudem haben wir

explizit ergänzt, dass Anpassungen des Grund- und/oder Arbeitspreises unter Einhaltung einer Vorankündigungsfrist von 20 Tagen auf Quartalsbeginn den Kunden mitgeteilt werden.» Auch die Gebühren für einen neuen Anschluss sind stark gestiegen, aufgrund geänderter Berechnungsmodelle aber schwer vergleichbar.

Produktionskosten genau und nachvollziehbar abgebildet

Mit der angepassten Indexierung würden die Produktionskosten genau und nachvollziehbar abgebildet, heisst es

auf Anfrage weiter. Die sehr geringe Teuerung von nur 10 Prozent in den vergangenen 14 Jahren bilde die vielen Zukunftsinvestitionen und die derzeit stark steigenden Preise der eingesetzten Energieträger nicht ausreichend ab, «weswegen jetzt die Preisanpassung erfolgt». Wie Claus Jörg weiter ausführt, gehören die Agro-Wärmepreise schweizweit zu den günstigsten und «wir streben an, im Quervergleich auch zukünftig zu den günstigeren Anbietern zu gehören». Bei der Preisentwicklung eine untergeordnete Rolle spiele der Ölpreis. «Öl wird nur sehr wenig zur Spitzenabdeckung eingesetzt. Ausschlaggebend für die notwendige Preisanpassung sind die stark gestiegenen Preise am Holzmarkt. Damit steigen auch unsere Beschaffungskosten.» Sollte die künftige Entwicklung zu sinkenden Betriebskosten führen und eine Preisanpassung nach unten ermöglichen, so lasse der überarbeitete Index dies nun ebenfalls zu.

Nach der Anfrage des «Boten der Urschweiz» hat die Firma auf ihrer Homepage das Dokument «Was ändert ab dem 31. Juli 2022» aufgeschaltet. Wie es darin heisst, will der Verwaltungsrat die aktuellen Entwicklungen genau im Auge behalten, um auch künftig nur die zwingend nötigen Anpassungen vorzunehmen. «So können wir weiter wachsen und die Region zuverlässig und günstig mit einheimischer, erneuerbarer Energie versorgen.»



Die Anlage der Agro Energie Schwyz AG.

Bild: Andreas Seeholzer